

Hinweise zur Anfertigung und Durchführung einer GFS

Die Präsentation

- sollte zwischen 10-15 Minuten (Klasse 7 und 8), 15-20 Minuten (Klasse 9 und 10), ca. 20 Minuten (J1 und J2) dauern.
- sollte eine deutliche Schwerpunktsetzung (bspw. in Form einer kritischen These oder kontroversen Frage) erkennen lassen.
- sollte eine klare Struktur haben (hinführende Einleitung [*Warum habe ich dieses Thema gewählt? / Warum ist es wichtig bzw. relevant? / Leitfrage / Gliederung...*] – Hauptteil – Schluss).
- endet mit einer eigenen kritischen Stellungnahme.
- sollte als möglichst freier Vortrag gehalten werden. Dabei sollte auf Gestik und Mimik, Blickkontakt zu den Zuhörern, angemessene und verständliche Formulierungen, das richtige Tempo, Pausen sowie die Betonung geachtet werden.
- sollte auf einem angemessenen sprachlichen Niveau und unter Verwendung der Fachsprache gehalten werden.
- legt Wert auf einen ansprechend, anschaulich und interessant präsentierten Inhalt, der durch Tafelbilder, eine Powerpoint-Präsentation oder andere Materialien veranschaulicht werden sollte.
- bezieht idealerweise an geeigneten Stellen die Mitschüler aktiv mit ein.
- wird durch ein Kolloquium im Anschluss abgerundet (Klasse 7 – 9: ca. 5-10 Minuten / Klasse 10 – J2: ca. 10-15 Minuten), um zu sicherzustellen, dass es sich um eine eigenständige Leistung handelt und das Thema ganz durchdrungen wurde.

Das Handout

- umfasst in Klasse 7/8 maximal eine DIN-A4-Seite, ab Klasse 9 1-2 DIN-A4-Seiten (Schriftgröße 12).
- liegt mir spätestens eine Woche vor der Präsentation der GFS vor.
- enthält die wichtigsten Inhalte übersichtlich, kompakt und fehlerfrei, damit die Klasse / der Kurs über eine angemessene Ergebnissicherung zum Thema der GFS verfügt. (Man sollte mit dieser Übersicht für die nächste Klassenarbeit lernen können.)
- besitzt am Schluss ein alphabetisch geordnetes Quellen- und Literaturverzeichnis aller verwendeten Quellen, Bücher und Internetseiten (mit Datum). Auch der Einsatz von KI muss aufgeführt werden mit der Nennung des Programms und der verwendeten Prompts (mit Datum).

Die Bewertung

- Die mündliche Überprüfung macht 40% der Gesamtnote aus.
- Zudem werden der Inhalt der Präsentation, der Medieneinsatz, der Vortragsstil und das Handout bewertet.
- Falls ein Plagiat festgestellt werden sollte, d.h. du deine Quellen nicht (richtig) angibst, kannst du maximal ein „ausreichend“ erhalten.

Wichtige Informationen:

- Vier Wochen vor der Präsentation liegt dem Fachlehrer spätestens eine (grobe) Gliederung sowie Schwerpunktsetzung (eine kritische These bzw. Fragestellung) der GFS vor.
- Zitate und direkte Entlehnungen sind auf dem Handout und auch im mündlichen Vortrag als solche kenntlich zu machen! Ansonsten handelt es sich um ein Plagiat.
- Es ist neben dem Schulbuch mindestens ein Fachbuch zu verwenden!
- Bei der Verwendung von KI muss der Eigenanteil der Leistung erkennbar sein.
- Falls technische Hilfsmittel (Beamer, Ipad...) für den Vortrag benötigt werden, muss dies mindestens eine Woche vor der Präsentation mit dem Fachlehrer abgesprochen und im Idealfall getestet werden. Der Vortrag sollte immer auch ohne technische Hilfsmittel gehalten werden können!

Beurteilungsbogen „GFS“

Name:

Datum:

Thema:

Vortrag – Inhalt / Struktur		+ 2 P		O 1 P	- 0 P		
Zeitl. Umfang / Themenauswahl	Angemessen, deutliche Schwerpunktsetzung, vollständig						Zu lang, zu kurz, zu ausführlich, zu oberflächlich, unvollständig
Struktur, logischer Aufbau, Gliederung	Klar, systematisch, nachvollziehbar, Einstieg und Schluss vorhanden						Verwirrend, unübersichtlich, zusammenhanglos, kein Einstieg, kein Schluss
		++ 4 P	+ 3 P	O 2 P	- 1 P	-- 0 P	
Inhaltliche Qualität (zählt doppelt)	Wesentliche Informationen finden, Zusammenhänge herstellen, Begründungen, Bewertungen						Zu wenig / zu viele / unwichtige Informationen, zusammenhanglos, Begründungen und Beurteilungen fehlend oder falsch
Bewertung (max. 12 P)							
Vortrag – Präsentation							
Medien	sinnvoll, aussagekräftig, abwechslungsreich, ansprechend, passend, gut sichtbar						Fehlend, übertrieben, nicht aussagekräftig, monoton, unpassend, unübersichtlich, schlecht sichtbar
Adressaten-orientierung	Angemessenes Niveau, Einbeziehung der Zuhörer, Anschaulichkeit						Überforderung / Unterforderung der Zuhörer, monoton, zu abstrakt
Vortragsweise, Mimik, Gestik, Sprache (Lautstärke, Tempo, Deutlichkeit)	Frei, sicher, natürlich, häufiger Blickkontakt Angemessene Lautstärke und Schnelligkeit, angemessene Pausen						Oft abgelesen, unsicher, übertrieben, monoton, kaum Blickkontakt Keine Pausen, zu schnell, zu langsam, zu leise, zu laut, undeutlich
Sprachlicher Ausdruck	Klarheit (Wortwahl, Satzlänge, Satzbau), sinnvoller Einsatz von Fachbegriffen, Fremdwörter erklärt						Zu kompliziert, zu ungenau, weitschweifig, unvollständige Sätze, zu viele Fremdwörter
Bewertung (max. 16 P)							
Kolloquium (zählt doppelt!)							
Kritische Reflexion	Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, eigene begründete Stellungnahme						Unreflektierter Umgang mit dem Thema
Reflektion des Entstehungsprozesses	Klare, verständliche Darstellung des eigenen Vorgehens						Unklare, lückenhafte Darstellung des Entstehungsprozesses
Umgang mit Rückfragen	Sichere / kompetente Antworten						Unsichere / unvollständige / fehlerhafte Antworten
Bewertung (max. 24 P.)							

Handout / Quellen							
Handout	Angemessene Länge, klare Gliederung, fehlerfrei, sinnvolle Informationen, übersichtlich, ansprechend						Nicht vorhanden, unvollständig, zu lang, zu kurz, zu unübersichtlich, viele Fehler, nicht ansprechend, uneinheitliche Formatierung
Qualität der Recherche, Quellenauswahl	Eigenständig, sinnvolle Auswahl, kritischer Umgang mit Quellen, richtige Quellenangabe						Uneigenständig, ungenaue / falsche / unkritische / fehlende oder fehlerhafte Quellenangabe, zu wenige Quellen
Bewertung (max. 8 P)				Gesamt (max. 60 P):			

VORTRAGSNOTE:

Fachschaftsbeschluss über einheitliche, fachübergreifende Maßgaben zu Notengebung,
Leistungsmessung, Leistungsrückmeldung und Versetzung

Unterstufe
Schriftliche Leistungen: • 2-3 kürzere Leistungsnachweise (mit Anforderungsbereich III) oder 2 Arbeiten • eine Klassenarbeit kann durch die Anfertigung eines Portfolios ersetzt werden Mündliche Leistungen: • 3-4 Unterrichtsnoten • evtl. ein Referat Gewichtung – 1:1
Mittelstufe
Schriftliche Leistungen: • Klasse 8: 2-3 kürzere Leistungsnachweise (mit Anforderungsbereich III) • Klasse 9 & 10: 2 Klassenarbeiten Mündliche Leistungen: • 3-4 Unterrichtsnoten • evtl. ein Referat Gewichtung – 1:1
Oberstufe
pro Halbjahr eine Klausur und zwei Unterrichtsnoten evtl. Anfertigung von Protokollen Gewichtung – 1:1

Wichtig ist: wenn Gruppen parallel unterrichtet werden, findet eine enge Absprache der KollegInnen statt und es erfolgt ein einheitliches Vorgehen!